

Statuskolloquium Förderprogramm BW-PLUS 2014

Lokale Energieautarkie Teilprojekt Bürgerbeteiligung und Akzeptanz

DLR Stuttgart

Uwe Pfenning, Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung



Wissen für Morgen



Aufgaben des DLR im Projektdesign: Messkonzepte

- ❖ Soziale Szenarien zu Handlungspfaden einer lokalen Energiewende auf empirischer Basis mit Hilfe von CIP-Verfahren entwerfen (Cross-Impact-Analysen zur Auswahl kongruenter Szenarien)
- ❖ agentenbasierte Modellierung von Simulationen von prototypischen Entscheidungsprozessen der Bürger_innen innerhalb dieser Pfade für die relevanten Handlungsfelder Energiekonsum und Effizienz, Rebound-Effekte, Mobilität, finanzielle (genossenschaftliche) und politische Beteiligung (Agenda21-Gruppen, u.a.)
- ❖ Lokale Leitstudie nach dem Vorbild der Bundesleitstudie 2010 (Fortschreibung dieses Konzeptes mit Bezug zur lokalen Ebene und lokalen Ressourcen)



Aufgaben des DLR im Projektdesign: Bürgerbeteiligung und Akzeptanzmaßnahmen

➤ **Wissenschaftliche Zielsetzungen**

- Legitimation und Legitimität der Energie auf kommunaler Ebene generieren
- Legitimation: formaler Ablauf der Entscheidungen und technische Funktionalität eines EE-basierten Energieversorgungsystems
- Legitimität: Vertrauen in die Akteure und Sinnhaftigkeit ihrer Begründung (Klimaschutz + Klimawandel , intergenerative Nachhaltigkeit, Kostenakzeptanz, ökonomisches Innovationspotenzial u.a.)

➤ **Zentrale Fragestellungen:**

- Verständnis von Energieautonomie
- Akzeptanz der damit verbundenen technologischen Systeme
- Daraus resultierende Anforderungen an das eigene Verhalten und Lebensweise
- Mögliche eigene Beiträge und Engagement(s)



Operative Umsetzung

Bürgerumfragen (Panelstudie) zur:

- Erhebung von Einstellungen, Kognitionen und Verhaltensambitionen
- Legitimation von Beteiligungsverfahren durch Auswahl und Abstimmung über alternative Beteiligungsformate (Quasi-Abstimmung, diskursive Kleingruppen)
- Proxys für Cross-Impact-Analyse zu Szenarienmodellen
- Akteurstypologisierung für agentenbasierte Modellierung

Bürgergutachten zur:

- Diskursiven Vertiefung von Detailfragen der Rahmenbedingungen einer lokalen Energiewende
- Politische Empfehlung an Entscheidungsträger (CIB-Input)
- Ernstcharakter und Verfahrenslegitimation

Schülergutachten zur:

- Einstellungen von Jugendlichen zur Energiewende
- Antizipation zukünftig notwendiger oder gewünschter Verhaltensweisen
- Heutige Akteure auf intergenerative Aspekte hinweisen

Etablierung eines lokalen Energieparlaments zur:

- Institutionalisierung der Bürgerbeteiligung (Ernstcharakter)
- Austausch mit Stakeholder-Klientel





Energiewende II

Die Energiewende	hat politische Fehler		ist technisch nicht ausgereift	
	Abs.	In %	Abs.	In %
1 stimme vollkommen zu	22,3	69	7,4	23
2 stimme weitgehend zu	25,6	79	23,3	72
3 stimme eher zu	20,7	64	23,0	71
4 teils / teils	24,9	77	26,2	81
5 stimme eher nicht zu	4,2	13	13,6	42
6 stimme weitgehend nicht zu	1,0	3	3,2	10
7 stimme überhaupt nicht zu	1,3	4	3,2	10
Gesamt	100,0	309	100,0	309
Mittelwert	2,71		3,38	

- Hohe Zweifel an politischen Akteuren und Entscheidungen
- Mittlere Zweifel an technischer Lösungskompetenz
- Trend zur „Skalenzentralität“ i.e. viele abwägende oder unsichere Meinungen
- Lokale Politik scheint besser und glaubwürdiger in ihren Entscheidungen zur lokalen Energiewende wahrgenommen zu werden
- Je höher die Zufriedenheit mit der Bürgerbeteiligung und Information vor Ort ist, desto weniger wird die Energiewende vor Ort mit politischen Fehlern verbunden. Anders ausgedrückt: Die Energiewende ist in Hausen positiv angekommen und wird als hinreichend politisch unterstützt angesehen





Bereitschaft zur Beteiligung in der Bürgerschaft an der Energiewende

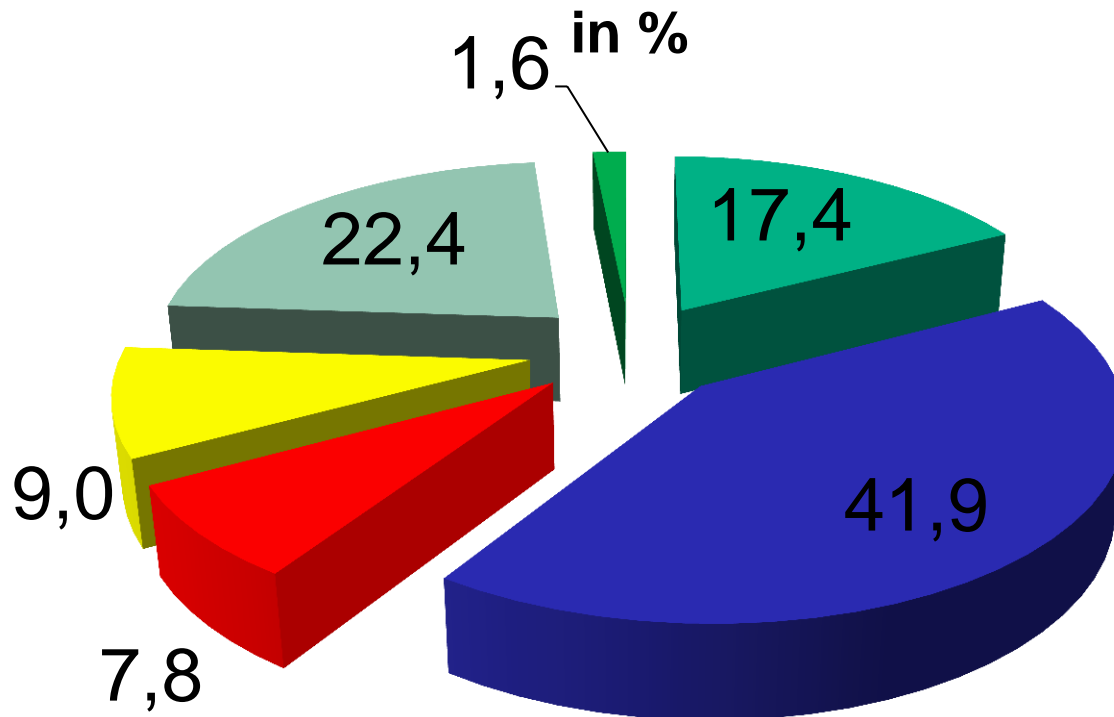


Bereitschaft sich an Verfahren der Bürgerbeteiligung zur lokalen Energiewende zu beteiligen	Abs.	In %	In %	Kum %
1 würde gerne mitmachen	31	9,3	10,4	10,4
2 finde ich gut, kann aber leider nicht aktiv mitmachen	58	17,5	19,4	29,8
3 fände gut, wenn andere Bürger mitmachen	47	14,2	15,7	45,5
4 finde ich nicht gut weil die gewählten Gemeinderatsmitglieder entscheiden sollen	14	4,2	4,7	50,2
5 nicht möglich und sinnvoll wg. Komplexität	45	13,6	15,1	65,2
6 nicht sinnvoll und nicht legitim, weil nur wenige mitmachen	8	2,4	2,7	67,9
7 kann ich nicht beurteilen	67	20,2	22,4	90,3
8 bin noch unentschieden	29	8,7	9,7	100,0
Gesamt	299	90,1	100,0	

- Hohe Bereitschaft sich einzubringen, aber:
- soziale Erwünschtheit ist zu berücksichtigen (reales Engagement)
- Delegation ist üblich, aber als Legitimation auch sinnvoll
- Weisheit der Vielen – Diskurse und agentenbasierte Modellierungen



Einschätzung der Bürger_innen zur Machbarkeit einer lokalen Energieautonomie in RW-Hausen



- vollkommen möglich
- nicht möglich
- kann ich nicht beurteilen

- eingegrenzt möglich
- nur mit neuen Technologien möglich
- ambivalent / unentschieden



Für Risiken und nachhaltige Nebenwirkungen fragen Sie ihren Soziologen oder Energieversorger Ihres Vertrauens...

DLR Stuttgart
Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung
Prof. Dr. Uwe Pfenning

✉ Wankelstraße 5, 70563 Stuttgart

☎ 0711 6862 545

📧 uwe.pfenning@dlr.de

